

23. Juni 2008

Haupt- und Finanzausschuss tagte – Vereinbarungen zu Bolzplätzen getroffen

Vor Kurzem hat der Haupt- und Finanzausschuss des Marktes Mallersdorf-Pfaffenberg getagt. Dabei ging es vorrangig um Zuschussanträge beziehungsweise den Unterhalt gemeindlicher Bolzplätze. Dabei trafen unterschiedliche Meinungen über die Bezuschussung eines Nass-Saugers aufeinander. Eingangs berichtete Bürgermeister Karl Wellenhofer vom Antrag der Vereinigten Schützengesellschaft Mallersdorf auf Bezuschussung eines Unterhebelrepetiergewehres. Der Kaufpreis beträgt rund 670 Euro. Auf Antrag des Bürgermeisters Karl Wellenhofer wurde beschlossen, im nächsten Haushaltsjahr 20 Prozent Zuschuss, also 134 Euro, zu gewähren. Die Feuerwehr Upfkofen beantragte einen Zuschuss zum geplanten Kauf eines Nass-Saugers. Die Kosten wurden mit 2.130 Euro beziffert. Begründet wurde der Antrag damit, dass bei den starken Regenfällen in letzter Zeit verstärkt Keller ausgepumpt werden mussten. Wellenhofer teilte dazu mit, dass von der Oberhaselbacher Wehr 1994 ein Zuschussantrag für den Kauf eines Nass- und Trockensaugers gestellt worden war. Der sei damals vom Markt abgelehnt worden. Für die Wehren in Mallersdorf und Pfaffenberg habe der Markt entsprechende Sauger beschafft. Marktgemeinderätin (MGR) Edeltraud Fahrner war der Auffassung, dass die Sauger von Mallersdorf und Pfaffenberg in den Ortsteilen zum Einsatz kommen sollten.

Zuschuss beschlossen

Dazu sagte der Bürgermeister, dass bei Starkregen meistens auch die Hauptorte betroffen sind und die Sauger von diesen Feuerwehren selber benötigt werden. MGR Wolfgang Zeller berichtete, dass mit einem Nasssauger die restlichen vier bis fünf Zentimeter Wasser beseitigt werden können, die von einer Tauchpumpe nicht mehr angesaugt werden. Da aber trotz Nass-Saugers eine Endreinigung erforderlich ist, war er der Meinung, dass die vorhandenen Tauchpumpen bei den Feuerwehren ausreichen. MGR Dr. Michael Röder vertrat die Ansicht, dass die Ortsfeuerwehren bei größeren Einsätzen nicht so oft zum Einsatz kommen und durch die Nasssauger öfter angefordert würden. Das würde diese Wehren aufwerten. Ohne Gegenstimme wurde schließlich beschlossen, den Kauf mit 20 Prozent zu bezuschussen.

Vom Schützenverein Holztraubach lag ein Schreiben hinsichtlich der Rasenpflege für den Sport- und Kinderspielplatz vor. Die bisherige Vereinbarung ist bereits vor geraumer Zeit abgelaufen. Der Schützenverein will beide Plätze weiterhin pflegen und stellte Antrag auf Erstattung der Unterhalts- und Reparaturkosten für den Rasenmäher. Auf Anfrage teilte Ortssprecher Johannes Weiß mit, dass für den Spielplatz ein dorfinernes Konto besteht, auf dem sich auch ein Guthaben befindet. Diese Summe resultiert hauptsächlich aus Spenden. Von diesem Konto sei in den letzten Jahren nichts abgehoben worden. MGR Zeller lobte in diesem Zusammenhang die Ortsteile Oberellenbach und Oberhaselbach, welche die Plätze ohne finanzielle Unterstützung durch den Markt pflegen. Der jährliche Benzin – und Reparaturaufwand wurde durch den Schützenverein mit 500 Euro beziffert. Letztendlich kam man überein, für die Pflege der Plätze pro Jahr 250 Euro bereit zu stellen. Ähnlich ist die Situation in Upfkofen. Dort übernimmt aber die Feuerwehr die Pflege des Sport- und Kinderspielplatzes und die entsprechende Vereinbarung ist am 15. Januar dieses Jahres abgelaufen. Auch hier bewilligte der Ausschuss ebenfalls 250 Euro Zuschuss im Jahr.

Zum Schutz der Störche

Als letztes ging es noch um einen Beitritt zum Förderverein der staatlichen Berufsschule 2 in Landshut. Aus Mallersdorf-Pfaffenberg besucht derzeit ein Schüler diese Schule. Der Ausschuss kam überein, diesem Förderverein nicht beizutreten. Zum Schluss informierte Wellenhofer noch, dass verschiedene Spenden ausbezahlt worden sind. So erhielt die Kreisgruppe StraubingBogen des Landesbundes für Vogelschutz kürzlich eine Spende von 100 Euro für deren Engagement zum Schutz der Weißstörche in Pfaffenberg.